

Ergänzende Anlage 6

Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV Sanierung der Brückenbauwerke Merianstraße über den Fühlinger See und Industriestraße

hier: Beschlussvorlage Rat 3574/2013 - TOP 10.28

Die Sportverwaltung hat in der Sitzung des Finanzausschusses am 16.12.2013 (zu TOP 12.36) entsprechend einer Anregung von RM Kirchmeyer aus dem Verkehrsausschuss, innerhalb der Sport- und Erholungsanlage Fühlinger See einen Stichkanal zur Regattastrecke zu bauen, Stellung genommen.

RM Breite hat in der Finanzausschuss-Sitzung darum gebeten, dass die mündlich vorgetragenen Ausführungen in Form einer Tischvorlage zur Ratssitzung vorgelegt werden.

Nachfolgend sind die Ausführungen dargestellt:

Die Regattabahn Köln-Fühlingen ist in den 70er-Jahren im ehemaligen Auskiesungsgebiet entstanden. Bereits 1998 wurden dort die Ruderweltmeisterschaften und in der Folge weitere hochkarätige Veranstaltungen durchgeführt.

Zum damaligen Zeitpunkt war nach dem Regularium des Weltruderverbandes (FISA) eine Regattabahn mit sechs Bahnen plus einer Bahn 0 ausreichend, um sich für alle internationalen Wettbewerbe bewerben und hierfür den Zuschlag bekommen zu können.

Zwischenzeitlich hat die FISA ihre Regelwerke erweitert und fordert nunmehr im Zusammenwirken mit dem IOC bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften einen Parallelkanal, in dem die zum Start und zum Aufwärmen fahrenden Sportler ungestört von der Wettkampfstrecke den Startbereich über einen Parallelkanal erreichen können. Dies ist bei der Anlage Fühlinger See bisher nicht gegeben.

Im Zuge der damaligen Überlegungen der Olympiabewerbung Rhein-Ruhr 2012 wurde die Machbarkeit grob überprüft durch das vorhandene Gelände, diesen Kanal zum Start zu führen. Unabhängig von den Regularien des Landschaftsschutzgebietes stellt sich hierbei das Bauwerk der Brücke Merianstr. als weiteres Hindernis dar. Hier müsste ein Durchstich mit wasserbaulichen Elementen und einer Veränderung der Brückenkonstruktion aufwendig dazu führen, den Kanal zum Start zu führen.

Das Land NRW hat vor ca. 10 Jahren in einem sehr aufwendigen Verfahren im Rheinarm der Wedau ein derartiges Projekt zur Regattabahn Duisburg im Wesentlichen mitfinanziert und politisch durchgesetzt. Die Entscheidung des Landes mit einem mehrfachen Millioneneinsatz an Zuschüssen beinhaltete auch die Aussage, hier eine Präferenz für Duisburg und gegen die Regattabahnen Köln-Fühlingen und Essen Baldeneysee zu führen. Weitere Forderungen schloss zum damaligen Zeitpunkt das Land aus.

Die Lage innerhalb der internationalen und nationalen Ruder- und Kanuverbände gestaltet sich derart, dass die vorhandene Regattabahn Köln-Fühlingen für nationale Wettbewerbe einschließlich der Deutschen Meisterschaften uneingeschränkt geeignet ist (die Vergabe der Deutschen Meisterschaften in den letzten Jahren – auch 2013 – haben dies bewiesen). Internationale Wettbewerbe können einschließlich der Europameisterschaften ebenfalls auf der vorhandenen Bahn ausgetragen werden.

Vor diesem Hintergrund sieht die Sportverwaltung zur Zeit mit Blick auf die städtische Finanzlage und die Aussage des Landesministeriums keine reale Möglichkeit der Finanzierung eines derartigen Großprojektes.

Gezeichnet: Dr. Klein